

Chinas Währungsreserven



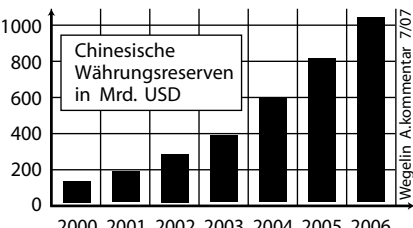
*Ralf Isken
Direktor
Bezirks-
Sparkasse
Dielsdorf*

Die Säulen zeigen den eindrucklichen Anstieg der chinesischen Währungsreserven in den vergangenen Jahren. Zur Zeit verfügt das Land der Mitte über Notenbankreserven von 1.2 Billionen USD, und dieses riesige Vermögen wächst jeden Tag um 1.5 Mrd. USD. Im Vergleich dazu betragen die Währungsreserven in Deutschland 105, in den USA 90 und in der Schweiz 55 Mrd. USD.

Die immense Anhäufung von Reserven in China ist ein untrügliches Zeichen für ein globales Ungleichgewicht. Es ist darauf zurückzuführen, dass die Chinesen mehr Güter exportieren als importieren. Ferner dürfen sie nicht frei ausreisen und keine Fremdwährungen eintauschen. Schliesslich müssen sie ihre Ersparnisse auf Konten chinesischer (Staats)banken halten.

Von den 2'165 Mrd. USD an Schuldpapieren des US-Staates werden rund 400 Mrd. oder 20% von China gehalten. Das ist aber für die USA kein Problem, weil China diese Titel nicht ohne Schaden im grossen Stil verkaufen kann. Auch die Verschuldung der USA an sich ist - trotz vieler Zweifler - nicht dramatisch: Solange die Welt an die USA glaubt, wird diese bei einem jährlichen Bruttoinlandprodukt von 13'600 Mrd. USD eine Schuld von 811 Mrd. tragen können. Fraglich ist dagegen, wie lange die grösstenteils mausarmen Chinesen diese Hortung von Volksvermögen noch dulden.

China: Globales Ungleichgewicht in Zahlen



siehe auch:
www.sparkasse-dielsdorf.ch/kolumnen